DIE ARBEITSMEDIZIN INFORMIERT:

Covid-Impfung – unsere einzige Chance, die Pandemie zu bekämpfen

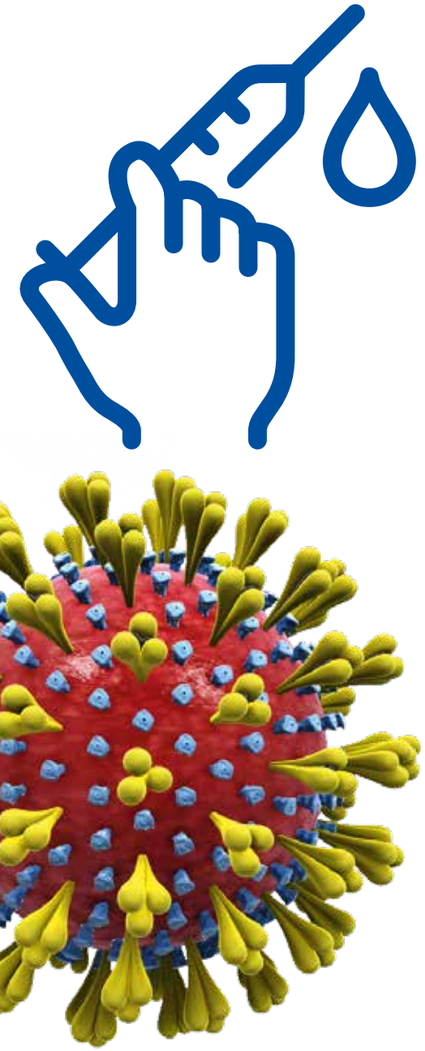
Info by ASZ

Österreichs erstes Zentrum
für Prävention in der Arbeitswelt
Linz - Wien - Graz - Innsbruck

DIE ARBEITSMEDIZIN INFORMIERT:

Impfen, impfen, impfen

Das Thema „Impfen“ ist präsenter und wichtiger denn je! Impfungen haben bereits Millionen von Menschen das Leben gerettet, denn sie bewirken den Schutz vor gefährlichen, ansteckenden Infektionskrankheiten. Und jetzt endlich auch den Schutz vor einer Infektion mit dem SARS-CoV-2 Virus!



Schützen Sie sich und andere!

COVID-19 ist eine Erkrankung, die durch die Infektion mit SARS-CoV-2 auftreten kann. Der Krankheitsverlauf variiert hinsichtlich Symptomatik und Schwere: Es können asymptomatische, symptomarme oder schwere Infektionen mit Pneumonie und weiteren Organbeteiligungen auftreten, die zum Lungen- und Multiorganversagen bis zum Tod führen können.

Ein Teil der COVID-19 Patient*innen hat sich auch Wochen oder Monate nach Beginn der Erkrankung noch nicht wieder erholt und leidet weiterhin unter schweren Allgemeinsymptomen. Daten aus England deuten darauf hin, dass etwa 40% der hospitalisierten Erkrankten längerfristige Unterstützung benötigen und bei etwa 10% der nicht hospitalisierten, mild Erkrankten Symptome länger als 4 Wochen andauern.

Nur wenn wir gemeinsam eine große Herdenimmunität aufbauen, können wir die Pandemie besiegen.

Die Wirksamkeit aller Impfstoffe ist sehr hoch!

Die Studien zur Wirksamkeit und zu Impfreaktionen von mRNA-Impfstoffen umfassten 60.000 Probanden (bei anderen Impfstudien war diese Zahl bei weitem nicht so hoch), in den Studien waren außerdem verschiedene Altersgruppen eingeschlossen (von 16 bis über 90 Jahren). Mit Stand Anfang Februar 2021 wurden weltweit 108 Mio. Impfungen durchgeführt und es sind dabei kaum schwere Nebenwirkungen aufgetreten.

Die Datenlage zum Vector-Impfstoff ist ganz ähnlich gut, jedoch liegen bezüglich der Altersgruppe 65+ zu wenige Studiendaten vor. Daher hat das nationale Impfgremium die Anwendung für diese Personengruppe vorerst nicht empfohlen.

Impfen verhindert in über 95% der Fälle einen schweren Covid-19 Verlauf!

Das Impf-Konzept:

Aufgrund der derzeitigen Impfstoff-Knappheit wird nach einem Priorisierungskonzept vorgegangen. Dieses Konzept hat das Ziel, dass die Personen zuerst geimpft werden sollen, bei denen schwere Verläufe einer Covid-Erkrankung wahrscheinlich sind. Ab dem 3. Quartal 2021 wird erwartet, dass ausreichend Impfdosen für alle zur Verfügung stehen werden.

Bitte lassen sie sich unter österreich-impft.at vormerken.

Folgende Impfstoffe sind derzeit zugelassen:

- BionTech/Pfizer (= mRNA-Impfstoff)
- Moderna (= mRNA-Impfstoff)
- Astra Zeneca (= Vector-Impfstoff)

Impfstoffe der Firmen CureVac (= mRNA-Impfstoff)und Sanofi (= Subunit Impfstoff) wurden ebenfalls geprüft, eine Zulassung wird für das 2. Quartal erwartet.

Wichtige Fakten zur Impfung:

Die Immunität ist mit 2 Impfstoffdosen gesichert.

Der Impfabstand beträgt bei BionTech 21 Tage, bei Moderna 28 Tage, bei Astra Zeneca 11 Wochen. Dieses Impfschema soll unbedingt eingehalten werden.

Ein großer Unterschied der Impfstoffe liegt im Herstellungsprozess.

mRNA-Impfstoffe werden synthetisch hergestellt, das ist vor allem Chemie. Vektorimpfstoffe hingegen werden biotechnologisch in Zellkulturen erzeugt.

Systemische Nebenwirkungen gab es häufiger nach der 2. Impfdosis.

Dazu zählen Kopfschmerzen, erhöhte Temperatur, Müdigkeit und selten allergische Reaktionen.

Auch bei Kinderwunsch wird die Impfung empfohlen.

Studien ergaben keine Hinweise, dass die Impfung zu Problemen der Fruchtbarkeit führt.

Die Corona-Impfung ist kein Grund abzustillen!

Für die Impfung in der Stillzeit gibt es zwar derzeit keine Daten, es ist aber nicht zu erwarten, dass die mRNA in die Muttermilch übergeht.

Lokale Reaktionen sind keine Nebenwirkungen.

Im Gegenteil: Schmerzen am geimpften Arm, ev. auch Rötung und Schwellung zeigen, dass die gewünschte Immunreaktion in Ihrem Körper in Gang kommt.

Die COVID Impfstoffe sind derzeit nicht in der Schwangerschaft zugelassen.

Dies liegt allein an der unzureichenden Studienlage. Die Impfungen verhalten sich wie ein Totimpfstoff, d.h. es gibt keine Probleme bei Kinderwunsch und es ergibt sich auch keine Indikation zum Schwangerschaftsabbruch, sollte man erst nach der Impfung von einer vorhandenen Schwangerschaft erfahren.

Die Aufnahme des Impfstoffs erfolgt über Muskelzellen.

Die Muskelzellen werden dabei aber weder zerstört noch angegriffen.

Haben Virusmutationen eine Auswirkung auf die Effektivität der Impfung?

Virus-Varianten sind nichts Außergewöhnliches, sondern ein natürlicher Prozess, der in einem gewissen Ausmaß in nahezu allen Viren abläuft. Da die Impfstoffe eine Vielzahl an neutralisierenden Antikörpern hervorrufen, ist es unwahrscheinlich, dass die Mutation Auswirkungen auf die Effektivität der in der EU zugelassenen Impfstoffe hat. Selbstverständlich wird dies jedoch genauestens beobachtet.

Kann ich als geimpfte Person trotzdem jemand anderen anstecken?

Es ist derzeit nicht bekannt, ob die verfügbaren Impfstoffe die Weitergabe der Infektion beeinflussen können oder nur einen Eigenschutz bieten. Diesbezügliche Daten werden in den nächsten Monaten zur Verfügung stehen. Demnach müssen Schutzmaßnahmen wie das Tragen von Masken so lange aufrechterhalten werden, bis ausreichend viele Menschen geimpft sind.

Wie lange hält der Impfschutz?

Die Schutzdauer nach den Impfungen ist zum aktuellen Stand noch zu keinem zugelassenen Impfstoff bekannt. Demnach ist auch noch nicht bekannt, wann/ob Auffrischungsimpfungen notwendig sind.

Impfstoffe unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle.

Für die Zulassung eines Impfstoffes ist ein behördliches Zulassungsverfahren Voraussetzung. Zulassung bedeutet die Prüfung des Impfstoffs auf Qualität, Wirksamkeit und Sicherheit auf Basis der vom Antragsteller vorgelegten Daten.

Neben dem Impfstoffantigen, dem "eigentlichen Wirkstoff", werden auch sämtliche anderen Inhaltstoffe bewertet.

Ebenso ist eine langfristige Überwachung nach der Zulassung geplant.

Zusätzlich ist in Österreich eine Chargen-Freigabe durch ein behördlich ernanntes Arzneimittelkontrolllabor notwendig. Erst danach darf der Impfstoff angewandt werden.

Warum sollten Sie sich impfen lassen?

SARS-CoV-2 breitet sich enorm schnell aus. Es ist sehr leicht übertragbar und kann auch durch asymptomatische Personen übertragen werden. Weltweit wurden bis Anfang Februar 2021 über 104 Mio. Covid-19 Fälle und mehr als 2,4 Mio. Todesfälle berichtet. Die Impfung ist unsere einzige Chance, die Pandemie zu bekämpfen.

Es sei keine Option, auf eine umfangreiche Immunität dadurch zu hoffen, dass sich möglichst viele Menschen mit dem Erreger SARS-CoV-2 infizieren. Dafür müssten sich sehr viele Menschen infizieren, zu viele davon würden schwer erkranken und müssten in Krankenhäusern behandelt werden oder sterben.

„Die Weltbevölkerung kann nachhaltig vor dem Coronavirus SARS-CoV-2 nur durch umfangreiche Impfungen geschützt werden“, hat die COVID-19 Beauftragte der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Maria van Kerkhove, betont.

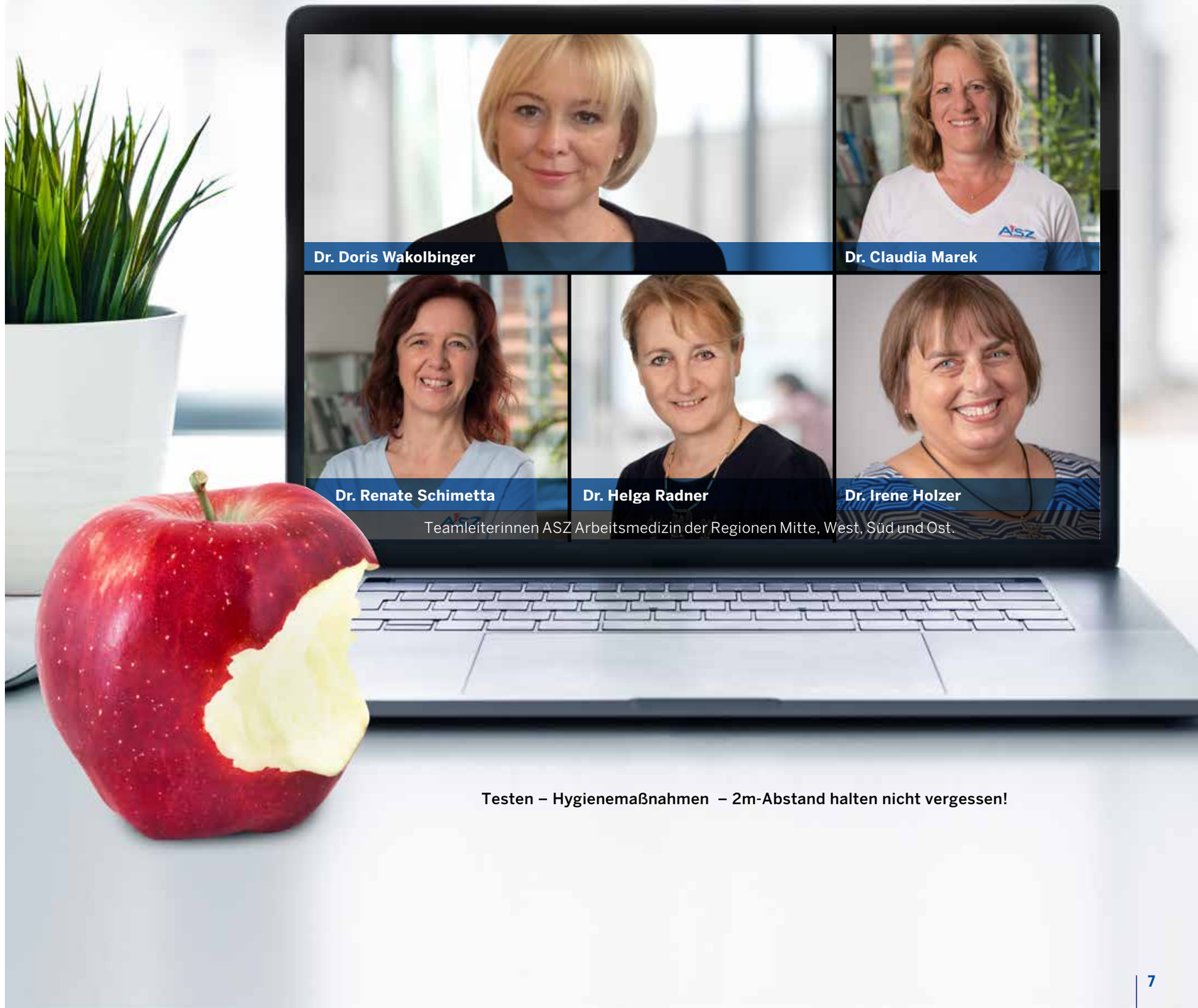
Zu der gewünschten Herdenimmunität – also der Schutz für den Einzelnen und die Gemeinschaft – und zur Eindämmung der Pandemie kann nur eine Impfung gegen COVID-19 beitragen.

Die ASZ Arbeitsmediziner*innen sind immer am aktuellsten Stand und stehen Ihnen für eine individuelle Impfberatung – in der nächsten Sprechstunde oder auch gerne online – zur Verfügung!

Bei allgemeinen Fragen schreiben Sie uns bitte ein E-Mail an:
schnellehilfe-amed@asz.at

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.österreich-impft.at
www.sozialministerium.at
www.ages.at
www.rki.de



Teamleiterinnen ASZ Arbeitsmedizin der Regionen Mitte, West, Süd und Ost.

Testen – Hygienemaßnahmen – 2m-Abstand halten nicht vergessen!

ERFAHRUNG IN GANZ ÖSTERREICH

ASZ, Österreichs erstes Zentrum für Prävention in der Arbeitswelt

Seit über 25 Jahren ist es unser Ziel, den Arbeitnehmer*innenschutz (ASchG) neu zu denken, laufend innovative Präventionsmaßnahmen zu entwickeln und langjährig mit den Unternehmen und ihren Mitarbeiter*innen zusammenzuarbeiten.

Österreichweit werden heute rd. 140.000 Arbeitnehmer*innen an ca. 3.500 Betriebsstandorten kompetent, persönlich und in Zeiten von Covid-19 natürlich auch online betreut.

Das erfahrene ASZ Präventions-Management koordiniert den Einsatz von über 100 Präventionsexpert*innen österreichweit.

Sämtliche Leistungen rund um Arbeitsgesundheit und Arbeitssicherheit kommen aus einer Hand und werden in einem übergeordneten Präventionskonzept für das jeweilige Unternehmen maßgeschneidert aufeinander abgestimmt:

- Arbeitsmedizin
- Arbeits- & Organisationspsychologie
- Klinische & Gesundheitspsychologie
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Sicherheitsfachkräfte
- Ingenieurbüro & Behördenmanagement.

ASZ

Österreichs erstes Zentrum für Prävention in der Arbeitswelt
Linz - Wien - Graz - Innsbruck

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
seit dem 25.05.2018 sind die neuen Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung europaweit in Kraft. Unser Anliegen ist es, Ihnen auch in Zukunft unser „News by ASZ" wie gewohnt zur Verfügung zu stellen, um Sie über Leistungen und Informationen rund um den Arbeitnehmerschutz und Präventivdienstleistungen am Laufenden zu halten. Alle Details zum Thema Datenschutz im ASZ können Sie auf unserer Homepage www.asz.at nachlesen. Sollten Sie keine Zusendungen mehr von uns wünschen, bitten wir um ein formloses E-Mail an: office@asz.at

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Impressum:
Herausgeber: ASZ – Das Arbeitsmedizinische und Sicherheitstechnische Zentrum in Linz GmbH,
Redaktion: Mag. Karin Feichtinger, Markenpraxis
Grafische Gestaltung: ad.hroß
ZENTRALE: A-4020 Linz, Europaplatz 7,
Tel. 0732 /60 99 88 , FAX DW 666,
E-Mail: office@asz.at
www.asz.at